



Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

Martin Luther King und die Gleichheit aller Menschen

Martin Luther King gehört zu den prominentesten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Sein unermüdlicher Einsatz für Gleichberechtigung von «Schwarzen» und «Weissen» und seine berühmte Rede «I have a dream» gehören zu seinem bleibenden Vermächtnis.

250 000 Menschen strömen am 28. August 1963 vor dem Lincoln Memorial in Washington D.C. zusammen. Die Menschenmenge folgt dem Ruf von Martin Luther King Jr. zum «Marsch auf Washington für Arbeit und Freiheit», einem friedlichen Protestmarsch mit Forderungen der Gleichberechtigung wirtschaftlicher und politischer Art. Der Ort vor dem Lincoln Memorial war passend gewählt, denn bereits der amerikanische Präsident Lincoln (1861–1865) hatte sich für die Gleichheit aller Menschen respektive die Abschaffung der Sklaverei eingesetzt. In seiner bekannten Rede «Gettysburg Address» (19. Nov. 1863) erinnerte dieser die versammelte Menge: «Vor 87 Jahren gründeten unsere Väter auf diesem Kontinent eine neue Nation, in Freiheit gezeugt und dem Grundsatz geweiht, dass alle Menschen gleich geschaffen sind».

Trotz Verfassung war die Gleichheit aller zur Zeit Lincolns noch keine Realität. Genau 100 Jahre später ergreift nun Martin Luther King Jr. das Mikrofon und fügt ganz spontan immer wieder «I have a dream» in seine Schlusspassage ein. «Ich habe einen Traum, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der sie nicht wegen der Farbe ihrer Haut, sondern nach dem Wesen ihres Charakters beurteilt werden».

Seine Rede zeigt, dass die Gleichheit der Menschen, welche die Gründungsväter festhielten und für die Präsident Lincoln militärisch einstand, immer noch nicht Wirklichkeit geworden war. Auch heute, 60 Jahre danach, erschüttert rassistisch motivierte Gewalt gegen Minderheiten immer wieder das amerikanische Festland, wie vor einigen Wochen der brutale und tragische Tod von George Floyd zeigt.

In seinem «Traum» lässt Martin Luther King Jr. biblische Passagen



King auf dem Marsch auf Washington (1963)

Bild: Wikimedia, Rowland Scherman

einfließen (vgl. Jes 40,4–5): «Ich habe einen Traum, dass eines Tages jedes Tal erhöht und jeder Hügel und Berg erniedrigt werden. Die unebenen Plätze werden flach und die gewundenen Plätze gerade, und die Herrlichkeit des Herrn soll offenbart werden und alles Fleisch miteinander wird es sehen».

Mit dem Bild, dass Unebenheiten geebnet werden, wenn Gott sich offenbart, greift Martin Luther King Jr. auf ein biblisches Bild der «Gleichheit» zurück. Auch das Markusevangelium, in dem die befreiende Botschaft von Jesus festge-

halten wird, beginnt mit fast dem gleichen Zitat (vgl. Mk 1,2–3; Jes 40,3). Die Weltgeschichte scheint ein ewiger Kampf zwischen Gut und Böse, Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit zu sein, in der Gottes Eingreifen zugunsten des Guten immer wieder erhofft, erbetet und erkämpft werden muss.

Es braucht in jeder Generation Persönlichkeiten wie Martin Luther King Jr., die diese Wahrheit der Gleichheit entdecken und sich gegen Hass und Ungerechtigkeit stellen. Dies ist die Bekehrung zur Liebe, oder, um mit einem Zitat von Martin Luther King Jr. abzuschliessen: «Hass lähmt das Leben; Liebe befreit es. Hass verwirrt das Leben; Liebe bringt es ins Gleichgewicht. Hass verdunkelt das Leben; Liebe erleuchtet es.»

Trivia: Martin Luther King Jr. hiess ursprünglich Michael King Jr. Die Namensänderung hat er aber nicht selber vollzogen, sondern sein Vater, als er fünf Jahre alt war. Der Hintergrund ist folgender: Sein Vater, Michael King, war als Prediger in der Ebenezer-Gemeinde Atlanta tätig und aufgrund seines Amtes im Jahr 1934 an den baptistischen Weltkongress in Berlin eingeladen worden. Dabei nutzte er die Gelegenheit, das Land der Reformation zu bereisen und Lutherstädte wie Wittenberg kennenzulernen. Er zeigte sich vom Reformator Martin Luther, wie er sich für biblische Gerechtigkeit und die Freiheit des Glaubens einsetzte, angetan. So reifte in ihm der Entschluss, seinen Namen und denjenigen seines Sohnes von Michael in Martin Luther zu ändern.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Editorial

Kunst und Kultur

Im letzten Herbst haben meine Frau und ich überlegt, unsere diesjährigen Sommerferien in der Schweiz zu verbringen. Unter anderem haben wir geplant, an die Tellspiele in Interlaken zu gehen und eine Vorführung zu besuchen. Coronabedingt wurden die Tellspiele in diesem Jahr gestrichen. Wie ganz viel Anderes auch! Ja, wir haben unsere Ferien genossen. Vor allem die Natur und das Unterwegssein in verschiedensten Ecken und Winkeln unseres Landes. Allerdings hätten wir gerne etwas mehr Kultur erlebt. Ein Konzert zu besuchen war nicht möglich, und gelegentlich sind wir vor verschlossenen Museumstüren gestanden. Manchmal wird uns erst dann bewusst, wie wichtig uns etwas ist, wenn wir es vermissen. Umgekehrt ist mir klar geworden, dass Religion und Kirche auch im kulturellen Bereich eine ganz wichtige Rolle spielen. Es gibt unzählige Bauten, die einen religiösen Hintergrund haben. Über das Land verteilt sind Kathedralen, Kirchen und Kapellen, aber auch Bildstöcke, Wegkreuze und Gipfelkreuze zu finden. Auch in der bildenden Kunst und in der Musik gibt es viele religiöse Bezüge. Im Tessin und in Italien haben manche Kirchen ein Glockenspiel. In einer kleinen Ortschaft am Luganersee haben wir gestaunt, dass der Tag am Morgen mit einem auf den Glocken gespielten Lied begrüsst und am Abend verabschiedet wird. Gelegentlich wird aber auch ein Gottesdienst zu einem musikalischen Leckerbissen. Wenn zum Beispiel ganz überraschend ein Lupophon im Einsatz ist wie am 12. Juli 2020 hier in unserem Gottesdienst. Einige Besucherinnen und Besucher haben bereits gesehen, dass wir in der Kirche im Wil in Dübendorf die auf dem Abendmahlstisch aufgelegte Bibel ausgewechselt haben. Nun liegt dort eine wunderschöne Bibel mit Aquarellen des Malers Andreas Felger. Es lohnt sich durchaus, diese einmal anzuschauen und sich davon inspirieren zu lassen.

Daniel Schaltegger, Pfarrer



Gottesdienst

Dübendorf

Festgottesdienst zum Ehejubiläum

Ein Ehejubiläum zu feiern ist etwas ganz Besonderes. Ein Fest im Leben, Grund zur Freude, denn die Liebe zweier Menschen ist ein wunderbares Gottesgeschenk. Darum laden wir speziell alle Eheju-

bilarInnen zu einem Festgottesdienst ein. Auch weitere Paare, die ihre Liebe und ihr Zusammensein feiern wollen, sind herzlich eingeladen zu diesem Gottesdienst mit schöner Liebes- und Tanzmusik von Yun Zaunmayr. Eine Anmeldung ist willkommen.

Rahel Strassmann, Pfarrerin

Samstag, 26. September, 17.00 Uhr, Kirche im Wil, Dübendorf, mit anschliessendem Apéro.

«In seinem «Traum» lässt Martin Luther King Jr. biblische Passagen einfließen.»

Betttag

Unsere Gäste am Dank-, Buss- und Betttag

Dübendorf-Schwerzenbach

Wir heissen in Dübendorf Regierungsrat Mario Fehr als Gastsprecher herzlich willkommen. Er wird seine Predigt im Gottesdienst zum Thema «Christ sein in unruhigen Zeiten» halten.

Pfarrerin Bettina Lichtler wird in Schwerzenbach über «Versöhnte Verschiedenheit – schön wär's!» predigen: «Ich möchte die Herausforderung der Versöhnung sowohl innerhalb der Kirche und in der Ökumene als auch im Projekt der Betttagskollekte im Südsudan aufgreifen, aber durchaus auch auf persönliche Elemente Bezug nehmen.»

Pfrn. Bettina Lichtler ist in der ev.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich zuständig für den Fachbereich Ökumene und Beziehungen und Präsidentin der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen im Kanton Zürich – AGCK ZH (www.agck-zh.ch). Schwerzenbach spielt in der Biographie von Bettina Lichtler eine wichtige Rolle. Sie hat 1995/96 bei Pfarrer Peter Ruch in Schwerzenbach ihr Vikariat absolviert.

Der Betttag ist ein staatlich angeordneter überkonfessioneller Feiertag, der von allen christlichen Kirchen, der israelitischen Kultusgemeinde und auch in islamischen Gemeinden gefeiert wird. Buss- und Betttag haben in der Schweiz seit dem Spätmittelalter Tradition. 1639 wurde z.B. in St. Gallen nach mehreren Seuchenepidemien während des Dreissigjährigen Krieges erstmals ein Buss- und Betttag gefeiert. Seit 1848 hat der gemeinsame Feiertag seine besondere Bedeutung darin, dass er von allen Parteien und Religionsgemeinschaften gefeiert werden sollte, gerade in Zeiten, in denen die politische und konfessionelle Landschaft stark fragmentiert war. Durch die gemeinsame Feier sollte der Respekt vor den politisch



Regierungsrat Mario Fehr



Pfarrerin Bettina Lichtler

und konfessionell Andersdenkenden gefördert werden.

Die gesellschaftliche Bedeutung dieses Tages geht hierzulande zurück. Und wir feiern trotzdem:

Denn es ist wesentlich, dass wir angesichts der globalen Verstrickungen und Probleme für die privilegierte Stellung, die wir in unserem Land geniessen dürfen, danken. Es ist wesentlich, dass wir mit Blick auf die drohenden klimatischen Entwicklungen Busse tun und uns bewusst werden, auf welche Kosten wir leben und verzichten lernen. Es ist wesentlich, über die konfessionellen Grenzen hinweg gemeinsam zu beten und dabei um eine konsequente und fortwährende Erweiterung der Ökumene zu bitten.

Rahel Strassmann, Pfarrerin

Sonntag, 20. September, 10.30 Uhr,
Kirche Maria Frieden, Dübendorf
10.00 Uhr, Kapelle St. Gabriel
Schwerzenbach

Schwerzenbach

Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst

Jedes Jahr wächst eine Ernte heran, schmackhaftes Gemüse kann geerntet und saftige Früchte gepflückt werden. Für die farbenfrohe und geschmackliche Vielfalt in der Natur wollen wir dankbar sein. Am letzten Septembersonntag findet der traditionelle, ökumenische Erntedankgottesdienst in der Kirche Schwerzenbach statt (mit Pfr. B. Wildberger und Diakon M. Geiler). Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt vom Männerchor Schwerzenbach. Anschliessend wird Gemüse verteilt (gegen eine Spende). Sie sind auch in diesem Jahr herzlich zu diesem Anlass eingeladen.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Sonntag, 27. September,
10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach

Musik

Dübendorf

Gospels and Spirituals für «I Have a Dream»

Vermeehrt sind die Bürgerrechte der afroamerikanischen Bevölkerung bedroht und der Rassismus nimmt weltweit wieder zu. Vor ca. 50 Jahren setzte sich Martin Luther King vehement und leidenschaftlich für die Gleichstellung von «schwarz und weiss» ein und bezahlte dafür mit seinem Leben.

Der Gospelchor Dübendorf wird eine Sammlung von Gospelsongs und Spirituals aus der Feder von afroamerikanischen Komponisten aufführen sowie Lieder von weissen Musikern, die sich mit der Gleichberechtigung aller Menschenrassen beschäftigen. Dazwischen werden von Pfarrerin Catherine McMillan und Pfarrer Scotty Williams informative Texte zur Geschichte der Bürgerrechtsbewegung sowie Zitate von Martin Luther King gelesen.

Dies stellt eine Darbietungsform und Thematik dar, die es meines Wissens in Dübendorf so noch nie gab.

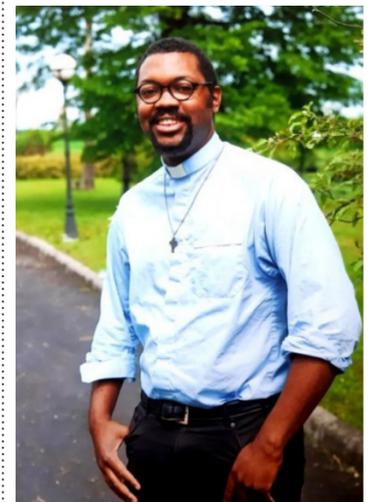
Ueli Vollenweider, Dirigent Gospelchor Dübendorf

Dübendorf

Scotty Williams liest Martin Luther King

Vor bald zwei Jahren hat mich Ueli Vollenweider gebeten, Texte für ein Konzert zum Thema Bürgerrechtsbewegung und Martin Luther King zusammen zu stellen. Uns wurde klar, dass es zwei Stimmen geben sollte, eine Erzählerin und Martin Luther King im Originalton. Überglücklich war ich, als mein Freund und Kollege Scotty Williams zusagte. Er kommt aus Louisiana, USA und ist ordiniertes presbyterianischer (reformierter) Pastor. Nach Pfarrstellen an der Morrison Baptist Church in Minneapolis, Minnesota und an der International Protestant Church of Zurich, gründete er im Rahmen eines Pionierprojekts der St. Galler Kantonalkirche die englischsprachige All Souls Protestant Church in St. Gallen. Williams doktorierte zum Thema Zwingli und stellt regelmässig eigene theologische, philosophische und soziologische Texte ins Netz. Er und seine Frau Maria, die er in der Schweiz kennengelernt hat, sind Eltern eines Sohnes.

Catherine McMillan, Pfarrerin



Pfarrer Scotty Williams

Open-Air Betttagskonzert
Gospelchor Dübendorf
Sonntag, 20. September, 17.00 Uhr
Vorplatz ref. Kirche im Wil, Dübendorf

Nur bei trockener Witterung
Auskunft ab 8.00 Uhr
Über Telefon 0900 1600 00 oder
www.gospelduebendorf.ch

Band: Roger Näf (Piano), Marcel Benedikt (Bass), Rainer Fröhlich (Schlagzeug)
Eintritt frei
Bitte eigene Sitzgelegenheit mitnehmen.

Abstimmung vom 27. September 2020

Dübendorf-Schwerzenbach

Bewilligung eines Baukredites für die «Umnutzung Guggelhuus», Bahnhofstrasse 39, Dübendorf

Unter dem Namen SUBITO besteht an der Usterstrasse 10 in Dübendorf seit April 1994 ein sozialdiakonischer Mittagstisch für Menschen in besonderen Lebenslagen und / oder Notsituationen unter der Trägerschaft der reformierten Kirche Dübendorf-Schwerzenbach im Sinne des diakonischen Auftrages der Landeskirche.

Der Mittagstisch SUBITO bietet von Montag bis Freitag ein schmackhaftes, gesundes und preisgünstiges Mittagessen und Gelegenheit zum Aufenthalt und zur Begegnung an.

Die Liegenschaft an der Usterstrasse 10 ist im Besitz der Stadt Dübendorf und soll mittelfristig für geplante Bauten rückgebaut werden. Aus diesem Grund wurden geeignete Räumlichkeiten für den Betrieb des SUBITO gesucht. Die Suche hat sich äusserst schwierig gestaltet. Nach diversen Abklärungen hat sich die Kirchenpflege für eine Umnutzung und einen entsprechenden Umbau des «Guggelhuus», eine eigene Liegenschaft der Kirchgemeinde, entschieden.

Kirchenpflege, Baukommission und Rechnungsprüfungskommission (RPK) empfehlen Ihnen, den Baukredit in der Höhe von Fr.1500 000 für die «Umnutzung Guggelhuus» Bahnhofstrasse 39, Dübendorf anzunehmen.

Sabina Kaiser,
Kirchgemeindeschreiberin



Das umzubauende Guggelhuus

Sonntag,
20. September 2020
17.00 Uhr

Vorplatz ref. Kirche
im Wil Dübendorf

nur bei trockener Witterung
Auskunft ab 8.00 Uhr
über Telefon 0900 1600 00 oder
www.gospelduebendorf.ch

Open-Air
Betttagskonzert
I HAVE A DREAM
GOSPELCHOR DÜBENDORF
GOSPEL – SPIRITUAL – JAZZ

mit Band

Eintritt frei.
Bitte nehmen Sie Ihre eigene Sitzgelegenheit mit und halten Sie sich an die gültigen Corona-Vorschriften. Besten Dank.

Impuls-Gottesdienst

Konzerne und ihre globale Verantwortung

Dübendorf

Jetzt ist es klar: Am 29. November 2020 werden wir über die Konzernverantwortungsinitiative abstimmen. Das Impuls-Team hat schnell reagiert und einen Mitgründer der Initiative als Gast für den Impuls-Gottesdienst am 13. September 2020 gewonnen. Mark Herkenrath ist Geschäftsleiter von Alliance Sud, der gemeinsamen entwicklungspolitischen Arbeitsgemeinschaft von sechs Schweizer Hilfswerken: Swissaid, Fastenopfer, Brot für alle, Helvetas, Caritas und HEKS. Ihr Augenmerk gilt der Mitverantwortung der Schweiz für den globalen Klimawandel, denn dieser trifft jene Länder am härtesten, die am wenigsten dazu beigetragen haben. In die Praktiken manch eines multinationalen Konzerns mit Sitz in der Schweiz haben die Hilfswerke Einblick. Sie sind ja in den Ländern des globalen Südens tätig, wo begehrte Rohstoffe noch vorhanden sind. Ein Schweizer Konzern verschmutzt mit einer Mine in Pe-



Mark Herkenrath, Geschäftsleiter Alliance Sud

ru den Boden und das Wasser einer ganzen Stadt. Ein anderer Konzern verkauft tödliche Pestizide, die bei uns schon lange verboten sind. Ein dritter Konzern verschmutzt mit einer Zementfabrik die Luft in einem Dorf in Nigeria, um nur drei Beispiele zu nennen. Wegschauen oder hinschauen? In der Geschichte des barmherzigen Samariters, die Jesus

erzählte, ist die Antwort klar. Hinschauen und handeln, wenn Menschen und Umwelt «unter die Räder» fallen. Wenn Konzerne das Trinkwasser verseuchen oder ganze Landstriche zerstören, sollen sie dafür geradestehen. Minimale Menschenrechts- und Umweltstandards müssen eingehalten werden. Das fordert die Initiative. Ist die Initiative naiv? Schadet sie der Wirtschaft? Stimmen die Geschichten von Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden überhaupt? Wenn einer Auskunft geben kann, dann ist es Mark Herkenrath.

Für die kleinen Gäste wird während des Gottesdienstes ein separates Kinderprogramm/Kinderhüeti angeboten. Auf den Zmorge wird aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen verzichtet. Zusätzlich kann der Gottesdienst via Livestream auf unserer Homepage mitverfolgt werden.

Pfarrerin Catherine McMillan

Sonntag, 13. September, 10.30 Uhr, ReZ Dübendorf

Veranstaltungen

Dübendorf

Geflüchtet aus Eritrea: Welche Unterstützung hilft?

Weiterbildungsabend für Engagierte in der Flüchtlingsarbeit. Wir erfahren mehr über die Hintergründe der Menschen, die aus Eritrea bei uns Asyl und ein neues Zuhause suchen. Frau Pheben Asghedom, Ethnologin und Familienbegleiterin und Herr Yemani Yohannes sind Brückenbauer des NCBI (National Coalition Building Institute). Als Brückenbauer vermitteln sie zwischen Asylsuchenden und Einheimischen. Beide stammen aus Eritrea und können aus ihrem reichen Erfahrungsschatz schöpfen. Auskunft: Hanna Baumann, Sozialdiakonin.

Mittwoch, 23. September, 19.30 Uhr, ReZ Dübendorf

Dübendorf-Schwerzenbach

Männerforum – Dada lebt

Zürich ist die Gründungsstadt des Dadaismus. Die Stadtführung «Dada lebt» wird in diese künstlerische und literarische Kulturbewegung einführen. Wir hören Anekdoten, Geschichten und Unterhaltendes und schliessen die Führung mit einem Umtrunk im Gründungslokal Café Voltaire ab. Zug: Schwerzenbach ab 9.47 Uhr, Dübendorf ab 9.50 Uhr. Voranmeldung erwünscht, damit die Teilnehmerzahl bekannt ist (Pfr. B. Wildberger: 044 801 10 22).

12. September, 10.15 Uhr, Treffpunkt beim Bellevue, grosser Brunnen



Fröhliche Frauen beim gemeinsamen Kochen.

Familienkonzert

Dübendorf

Kreuzfahrt – Eine musikalische Reise mit MS Symphonia

Die MS Symphonia bringt die ganze Familie auf eine musikalische Reise. Wir besuchen gemeinsam die Gedicht-Insel, die Tiertanz-Insel, die Lautleise-Insel und die Kino-Insel. Jede Insel bietet ein spannendes Programm. Alle Mitreisenden sind eingeladen, aktiv mitzumachen. Doch auch Zeit zum Zuhören, Zuschauen und Ausruhen steht auf dem Reiseplan.

Eintritt frei, Kollekte
Check-in: 15.30 – 15.55 Uhr
Leinen los: 16.00 Uhr
Bitte bringen Sie pro Familie zum Check-in ein Blatt mit Ihren Kontaktdaten (Name, Tel.) mit.
Yun Zaunmayr, Organistin



Bild von Anthony Tran

Sonntag, 25. Oktober, 16.00 Uhr, Kirche im Wil, Fällandenstrasse 1, Dübendorf

Kinderfeiern

Dübendorf-Schwerzenbach

Fiire mit de Chliine in Dübendorf und Schwerzenbach

Das Fiire mit de Chliine ist der Gottesdienst für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren mit ihren Begleitpersonen: Eltern, Grosseltern oder weiteren Bezugspersonen.

Wir hören zusammen eine Geschichte, wir singen, staunen, danken und beten und basteln oder spielen etwas in Bezug zur Geschichte. Dabei entdecken die Kinder die Kirche und deren Geschichten auf spielerische Weise.

Gestaltet wird die Feier jeweils durch ein Team von Freiwilligen in Zusammenarbeit mit Katecheten und Pfarrerinnen. Die Feier dauert etwa eine halbe Stunde, danach sind alle zu einem gemeinsa-

men Znüni oder Zvieri eingeladen. Wir feiern das «Fiire mit de Chliine» in Schwerzenbach und Dübendorf ökumenisch zusammen mit der jeweiligen katholischen Pfarrei.

In Dübendorf findet die Feier jeweils am Samstag-Morgen statt. In Schwerzenbach finden die Feiern am Donnerstag-Nachmittag oder Samstag-Morgen statt.

So laden wir ein:

– In Dübendorf: am Samstag, 12. September 2020, 10.30 Uhr, Kath. Kirche Maria Frieden
– In Schwerzenbach: am Donnerstag, 17. September 2020, 16.00 Uhr, Kapelle St. Gabriel

Die weiteren Daten sind auf der Webseite im Bereich «Kinder und Familien» zu finden.

Wir freuen uns auf die gemeinsamen Feiern mit Ihnen und Ihren Kindern.

Rahel Strassmann, Pfarrerin



Musical Camp

Dübendorf

Würdest du deinen Freund auch auf die Arche schmuggeln?

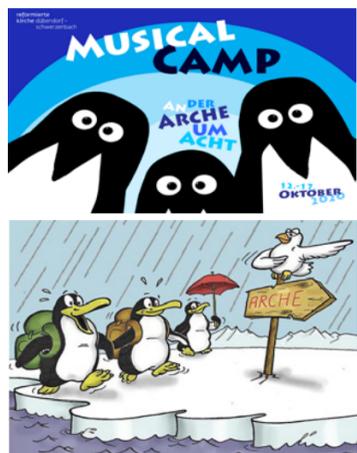
Im Musical geht es darum, dass zwei Pinguine ihren Freund mit auf die Arche schmuggeln, obwohl ja nur zwei Tiere von jeder Art mitreisen dürfen. Ganz viele lustige Situationen sind also vorprogrammiert und wir freuen uns schon auf eine tolle Woche.

Bist du auch dabei? Singst du gerne? Spielst du gerne Theater? Bastelst du gerne? Tanzt du gerne? Möchtest du unter Anleitung ein Musical zu einer spannenden Geschichte einstudieren und zweimal aufführen? Dann ist das Mu-

sical Camp das Richtige für dich! In der zweiten Herbstferienwoche (12. – 17. Oktober 2020) ist es soweit. Wir treffen uns am Tag und studieren während einer Woche ein Musical ein. Alle Kinder ab dem Kindergarten bis in die Oberstufe sind herzlich willkommen. Es gibt für alle, je nach Wunsch und Talent, Möglichkeiten mitzumachen. Du kannst einen Tanz einstudieren und während einem Lied vortragen. Beim Theater mitspielen, eine Rolle auswendig lernen und dein schauspielerisches Talent verbessern. Mithelfen beim Kulisse basteln, dekorieren und kreativ sein. Du kannst für das Licht und die Technik verantwortlich sein. Du kannst auch als Helferin oder Helfer mitmachen, die Kinder betreut. Geleitet wird das Lager von Claudia Vogt, welche die Regie übernimmt, Theo Handschin unserem Kantor, Olivia Aschwanden

für die Tanzeinlagen und Franziska Herold und Rahel Aschwanden für alles Drumherum.

Wir nehmen gerne Anmeldungen bis Ende August entgegen.
Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin



Agenda

Gottesdienste

Samstag, 29. August

10.30 Uhr, Badeplatz Fällanden
Taufgottesdienst am Greifensee
Pfrn. Rahel Strassmann

15.00 Uhr, Kirche im Wil
Konfirmations-Gottesdienst
Pfr. Daniel Schaltegger
anschl. Apéro

Sonntag, 30. August

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Konfirmations-Gottesdienst
Pfr. Markus Haltiner
anschl. Apéro

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfrn. Rahel Strassmann
Mitwirkung Jubilatechor
(unter Vorbehalt)

19.00 Uhr, Guggelhuus Dübendorf
Jugendgottesdienst
Pfr. Daniel Schaltegger und
Pascal Lottenbach

Sonntag, 6. September

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Daniel Schaltegger

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Konfirmations-Gottesdienst
Pfrn. Catherine McMillan
anschl. Apéro

Sonntag, 13. September

10.30 Uhr, ReZ Dübendorf
Impuls-Gottesdienst
Pfrn. Catherine McMillan
Gast: Mark Herkenrath,
Geschäftsleiter Alliance Sud
Thema: Konzerne und ihre
globale Verantwortung
Kinderprogramm
kein Zmorge
zusätzlich Livestream
via Homepage

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfr. Benjamin Wildberger

Sonntag, 20. September

10.30 Uhr, Kath. Kirche Maria Frieden Dübendorf
Ökum. Bettags-Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfrn. Rahel Strassmann
Gastsprecher: Regierungsrat
Mario Fehr

10.00 Uhr, Kapelle St. Gabriel, Schwerzenbach
Ökum. Bettags-Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfrn. Catherine McMillan
Gastsprecherin: Pfrn. Bettina
Lichtler

Grüner Guggel

Kirche und Umwelt

In der lebendigen Natur geschieht nichts, was nicht in der Verbindung mit dem Ganzen steht.

Johann Wolfgang von Goethe



Schnappschuss



Nicola Meury, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt, bei der Renovation eines Bänklis in Schwerzenbach

Samstag, 26. September

17.00 Uhr, Kirche im Wil
Ehegottesdienst
Pfrn. Rahel Strassmann
Cornelia Spissu, Tina Wilhelm,
Piccolo und Trompete

Sonntag, 27. September

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Daniel Schaltegger
Mitwirkung Kinder
des 3. Klass-Unti

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Ökum. Erntedank-Gottesdienst
Pfr. Benjamin Wildberger
und Diakon Michael Geiler
Mitwirkung Männerchor
Schwerzenbach
anschl. Gemüse verteilen

19.00 Uhr, Guggelhuus Dübendorf
Jugendgottesdienst
Pfr. Daniel Schaltegger
und Pascal Lottenbach

Jeden Mittwoch

Wochengottesdienst
10.00 Uhr, Aula im IMWIL
Dübendorf, Fällandenstrasse 22

Donnerstag, 11./25. September

Ökum. Andacht im «Vieri»
10.00 Uhr, Alterszentrum
«Im Vieri», Schwerzenbach

Wünschen Sie einen Fahrdienst zu den Gottesdiensten? Bitte melden Sie sich bis jeweils Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat 044 801 10 10.

Kinderinsel während den Gottesdiensten in der Kirche im Wil Dübendorf.

Gebet & Meditation, Andacht

Dienstag, 8./22. September

Sitzen in der Stille / Meditation
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.15 Uhr

Mittwoch, 16. September

Morgengebet
Kirche Schwerzenbach, 7.30 Uhr
kein Zmorge

Mittwoch, 2./16. September

Abendgebet «Zeit mit Gott»
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.30 Uhr
kein Imbiss

Freitag, 11. September

Ökum. Taizé-Gebet
Kirche Schwerzenbach,
20.00 Uhr

Kinder

Samstag, 12. September

Fiire mit de Chliine
Kath. Kirche Dübendorf,
10.30 Uhr
anschl. Apéro

Donnerstag, 17. September

Fiire mit de Chliine
Kapelle St. Gabriel Schwerzenbach,
16.00 Uhr
anschl. Zvieri

Jeden Dienstag und Mittwoch (ausser Schulfest)

Zäme singe für Kinder
von 0-4 Jahren mit Begleitung
ReZ Dübendorf
9.30-10.15 Uhr
anschl. gemeinsam Znüni essen

Veranstaltungen

Donnerstag, 3. September

Ökum. Frauen-Treff
Thema: «Grüner Guggel»
Pfarreizentrum Leepünt,
Dübendorf, 9.00 Uhr

Donnerstag, 10./24. September

Spielnachmittag
Guggelhuus Dübendorf,
14.00-16.00 Uhr

Samstag, 12. September

Ökum. Männerforum
Stadtführung in Zürich
zu «Dada lebt»
Treffpunkt: Bellevueplatz,
grosser Brunnen, 10.15 Uhr

Mittwoch, 16. September

Spielabend
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
19.30 Uhr

Donnerstag, 17. September

Ökum. Seniorenkafi
Thema Kanada mit Toni Kläusler
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
14.00 Uhr

Sonntag, 20. September

Bettags-Konzert «I have a dream»
Open-Air-Konzert mit dem
Gospelchor
Vorplatz Kirche im Wil, 17.00 Uhr

Mittwoch, 23. September

Geflüchtet aus Eritrea: Welche Unterstützung hilft?
Weiterbildungsabend in der
Flüchtlingsarbeit
ReZ Dübendorf, 19.30 Uhr

Jeden Mittwoch

Café Welcome
Treffpunkt für Flüchtlinge und
Deutschsprachige.
Evang.-methodistische Kirche
Dübendorf, Adlerstrasse 12,
13.00-15.00 Uhr

Jeden Freitag (ausser 11. Sept.)

Zmittenand
ReZ Dübendorf,
ab 12.00-13.15 Uhr
Anmeldung bis Mittwochmittag
Tel. 044 801 10 10

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag:
8.30 bis 11.30 Uhr

Adressen

Dübendorf-Schwerzenbach

Sekretariat
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf
Tel. 044 801 10 10
sekretariat@rez.ch
www.rez.ch

Pfarramt

Pfarrkreis «Wil-Berg»
Daniel Schaltegger
043 355 03 91, 076 546 17 59
daniel.schaltegger@rez.ch

Pfarrkreis «Glatt»

Benjamin Wildberger
076 508 01 84
benjamin.wildberger@rez.ch

Pfarrkreis «Birchlen»

Markus Haltiner
079 467 14 64
markus.haltiner@rez.ch

Pfarrkreis «Flugfeld»

Rahel Strassmann
044 801 10 23, 079 832 42 92
rahel.strassmann@rez.ch

Kirchenkreis «Schwerzenbach»

Catherine McMillan
044 825 32 02, 079 378 26 52
catherine.mcmillan@rez.ch

Sozialdiakone

Thomas Wüest
Seniorenarbeit
044 801 10 13
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann
Jugendarbeit, Sozialberatung,
Flüchtlingstreff
044 801 10 30
hanna.baumann@rez.ch

Pascal Lottenbach
Jugendarbeit
044 801 10 31
pascal.lottenbach@rez.ch

Rahel Aschwanden
Kinder und Familienarbeit
Telefon 044 801 10 24
rahel.aschwanden@rez.ch

Standorte

ReZ (Reformiertes Zentrum) mit Guggelhuus, Dübendorf
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf

Kirche im Wil, Dübendorf
Fällandenstrasse 1
8600 Dübendorf

Kirche Schwerzenbach
Kirchstrasse
8603 Schwerzenbach

Pfarrhaussaal Schwerzenbach
Kirchstrasse 10
8603 Schwerzenbach

Impressum

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:
Sabina Kaiser
Bahnhofstrasse 37,
8600 Dübendorf
Telefon 044 801 10 17
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit der
reformierten Kirchgemeinde
Dübendorf-Schwerzenbach